

Förderungen für den Mittelstand

Verband: Geld geht an Akteuren vorbei

Berlin. Ein Teil der Forschungsförderung für kleine und mittlere Unternehmen geht an diesen vorbei, das beklagte Ralf-Uwe Bauer, Chef des Thüringischen Instituts für Textil und Kunststoff-Forschung, anlässlich des gestrigen 25. Jubiläums des Verbandes Innovativer Unternehmen in Berlin.

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand des Bundes (ZIM) sei mit seiner Förderung zwar europaweit beispielhaft, allerdings gebe es einen Trend dahin, dass vor allem Kooperationen mit öffentlich-finanzierten Einrichtungen wie Universitäten gefördert würden. Lediglich 20 Prozent der über 7000 im ZIM-Rahmen bewilligten Projekte entfielen auf kleine Mittelständler, so Bauer. „Für diese Unternehmen ist die Förderung ja ursprünglich konzipiert worden“, sagte er.

Die Einführung einer von der Regierung geplanten Forschungsförderung über Steuergutschriften anstelle der einzelbetrieblichen Innovationsförderung erteilte er eine Absage.

„Unser technologieorientiertes Unternehmen muss sich immer stärker international aufstellen und Produkte entwickeln, die im weltweiten Wettbewerb bestehen“, sagt Arnd Schimanski, Geschäftsführer der Sura Instruments GmbH in Jena. Der Firmenchef forderte deswegen, die Förderung beizubehalten.

Das ZIM ist das größte Förderprogramm zur Unterstützung des innovativen Mittelstandes in Deutschland. Das diesjährige Budget liegt bei rund 548 Millionen Euro. (red)